

Hallesche Quellenpublikationen und  
Repertorien

*Herausgegeben von  
den Franckeschen Stiftungen zu Halle*

Band 10

# Der Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses zu Halle

Bibliographie der Drucke 1698–1728

Herausgegeben von  
Brigitte Klosterberg und Anke Mies

Bearbeitet von  
Mirjam Frank und Yvonne Kalle



Verlag der Franckeschen Stiftungen Halle  
im Max Niemeyer Verlag Tübingen



## Inhalt

|                                         |      |
|-----------------------------------------|------|
| Vorwort .....                           | VII  |
| Einführung .....                        | XV   |
| Literatur- und Quellenverzeichnis ..... | XXV  |
| Abkürzungsverzeichnis .....             | XXIX |
| Verzeichnis der Bibliotheken .....      | XXXI |
| Bibliographie der Drucke .....          | 1    |
| Personenregister .....                  | 627  |
| Titelregister .....                     | 639  |
| Register der Drucker und Verleger ..... | 659  |

### Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-484-84110-9      ISSN 1434-0496  
ISBN 978-3-931479-98-5

© Max Niemeyer Verlag, Tübingen 2009  
Ein Imprint der Walter de Gruyter GmbH & Co. KG  
<http://www.niemeyer.de>

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.  
Printed in Germany.

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Satz: epline, Kirchheim unter Teck

Druck und Bindung: AZ Druck und Datentechnik GmbH, Kempten

## Vorwort

Als der pietistische Pastor und Universitätsprofessor August Hermann Francke (1663–1727) gegen Ende des 17. Jahrhunderts begann, in Glaucha vor Halle ein Waisenhaus und Schulen für jeden Stand aufzubauen, gründete er zu deren Finanzierung erwerbende Betriebe. Dazu zählte der Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses, in dem über zweihundert Jahre lang bedeutende theologische, pädagogische, wissenschaftliche und regionalkundliche Werke erschienen sind.<sup>1</sup> Francke gründete ursprünglich den Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses mit der Absicht, seine eigenen Schriften und Predigten und also pietistisches Gedankengut zu verbreiten. Einen seiner engsten Mitarbeiter, Heinrich Julius Elers (1667–1728), machte er zum Inspektor der Verlagsbuchhandlung, deren Gründung gemeinhin auf das Jahr 1698 datiert wird, als Elers erstmals die Leipziger Messe mit einem Katalog der Schriften Franckes besucht hat.<sup>2</sup> Auf Initiative Elers' wurden größere Werke anderer Autoren in das Verlagsprogramm aufgenommen, darunter die Paraphrase der 1. Epistel Johannes aus der Feder Philipp Jakob Speners (1635–1705) im Jahr 1699.<sup>3</sup> Im selben Jahr gewährte Kurfürst Friedrich III. (1657–1713) der Buchhandlung des Waisenhauses ein Generalprivileg, das 1702 erneuert wurde.<sup>4</sup> Rasch entwickelte sich die Verlagsbuchhandlung zu einem florierenden Wirtschaftsunternehmen, das beim Tod Elers' 1728 rund zehn Prozent der Einnahmen des Waisenhauses erwirtschaftete.<sup>5</sup> Was zu dem stürmischen Erfolg des

<sup>1</sup> Zur Geschichte des Verlags der Buchhandlung des Waisenhauses vgl. besonders August Schürmann: *Zur Geschichte der Buchhandlung des Waisenhauses und der Cansteinschen Bibelanstalt in Halle a. S. Zur zweihundertjährigen Jubelfeier der Franckeschen Stiftungen 1698–1898*. Halle 1898; Hermann Bräuning-Oktavio: *Die Anfänge der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle*. In: *Ich dien*. Festgabe zum 60. Geburtstag von Wilhelm Diehl. Darmstadt 1931, S. 196–215; Druckerschwärze & Goldtinktur. Zum 300jährigen Jubiläum der Apotheke und der Buchhandlung des Waisenhauses zu Halle. Sonderausstellung anlässlich der Festtage zum Doppeljubiläum 300 Jahre Apotheke und Buchhandlung des Waisenhauses zu Halle, 16. April bis 1. Juni 1998. Heft 2: Brigitte Klosterberg: *Die Waisenhaus-Buchhandlung*. Halle 1998.

<sup>2</sup> Zu Heinrich Julius Elers vgl. Joachim Böhme: *Heinrich Julius Elers, ein Freund und Mitarbeiter A. H. Franckes*. Phil. Diss. [masch.] FU Berlin 1956, hier bes. S. 32; ders.: *Heinrich Julius Elers und die wirtschaftlichen Projekte des Hallischen Pietismus*. In: *Jahrbuch für die Geschichte Mittel- und Ostdeutschlands* 8 (1959), S. 121–186.

<sup>3</sup> *Bibliographie* Nr. 1699.13; vgl. Böhme [s. Anm. 2], S. 28, S. 36.

<sup>4</sup> Schürmann [s. Anm. 1], S. 17.

<sup>5</sup> Heinz Welsch: *Die Franckeschen Stiftungen als wirtschaftliches Großunternehmen*. Untersucht aufgrund der Rechnungsbücher der Franckeschen Stiftungen. Phil. Diss. [masch.] Halle 1955; vgl. auch Paul Raabe: *Der Unternehmer und Gründer wirtschaftlicher Betriebe 1698–1727*. In: *Vier Thaler und sechzehn Groschen. August Hermann Francke, der Stifter und sein Werk*. Bearb. v. Paul Raabe. Halle 1998 (Kataloge der Franckeschen Stiftungen, 5), S. 157–181; Brigitte Klosterberg: *Kommerz und Frömmigkeit. Die Franckeschen Stiftungen als Faktor preußischer Wirtschaftspolitik*. In: *Gott zur Ehr und zu*